

Herford

„... wie in Bethlehem“

WEIHNACHTSKONZERT von „Brass for Peace“ in der Kreuzkirche

HERFORD – Musik überwindet Mauern und Grenzen – das ist der Grundgedanke der Initiative „Brass for Peace“, die sich der Ausbildung von palästinensischen Jungbläsern in den evangelischen Schulen rund um Bethlehem verpflichtet fühlt. Zu der Arbeit gehört auch ein jährliches Weihnachtskonzert in der Geburtsstadt Jesu. Genau dieses Konzert, nur mit anderen Musizierenden, wurde eine Woche zuvor in der Herforder Kreuzkirche gespielt. Ehemalige Volontäre des Vereins, die zwischen 2009 und 2015 in Bethlehem gearbeitet hatten, sorgten, unterstützt von Freunden des Vereins aus dem Kirchenkreis, so für eine besinnliche vorweihnachtliche Stunde der besonderen Art.

„Wir möchten Sie mitnehmen auf eine Reise nach Bethlehem zu den Menschen, die dort wie wir Musik machen“, begrüßte Pfarrer Eberhard Helling als Vorsitzender von „Brass for Peace“ die zahlreichen Zuhörer in der nur von



FOTO: BERND HÖNER

Vorweihnachtliche Stimmung in der Kreuzkirche mit Bläsermusik „...wie in Bethlehem“.

Kerzen und Bildern aus Bethlehem erhellten Kreuzkirche. Helling, hauptberuflich Gemeindepfarrer in Lübbecke, las zwischen den Musikstücken meditative Gedanken zu adventlichen und weihnachtlichen Bibeltexten, die Bianca Bittmeier las: alttestamentliche Texte der Sehnsucht nach Erlösung und Frieden und der Hoffnung darauf, dass Schwerter zu Pflugscharen werden und die Menschen nicht mehr lernen, Krieg zu führen, neutestamentliche

Texte voll der Überzeugung, dass mit Jesus das Reich Gottes gekommen ist und nun nicht mehr die Macht der Gewalt, sondern die Kraft des Heiligen Geistes sich durchsetzen wird.

Die Musikstücke, von den sieben Musikern nach nur einer Probe exzellent vorgelesen, reichten von Johann Sebastian Bachs „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ über Werke des 17. und 18. Jahrhunderts bis hin zu zeitgenössischen Bearbeitungen

alter Choräle wie das Vorspiel zu „Oh du fröhliche“ des Zeitgenossen Horst Karl Hessel oder Arrangements von Siegfried Fietz zu „Es ist ein Ros entsprungen“, bei denen wie auch bei anderen Liedern die Zuhörer gerne mitsangen. Mit der John-Rutter-Komposition „Der Herr segne und behüte dich“ endete das Konzert. Mit lang anhaltendem Applaus bedankten sich die Zuhörer, die dann in weihnachtlicher Stimmung die Kirche verließen. hö